

ATOMWAFFEN

**MODERNISIEREN ?
BESSER ABSCHAFFEN!**



**Vortrag und Diskussion
zum Antikriegstag
mit**

REGINA HAGEN
4.9.2018, 19.30 Uhr

Eintritt frei

**Wespennest über Gasthaus Konfetti
Friedrichstr.36 in Neustadt/Weinstr.**



Veranstalter:



Friedensinitiative



V.i.S.d.P.: Hans-J. Hemmerling • Maxburgstr. 52 • 67434 Neustadt

Atomwaffen sind kein harmloses Überbleibsel aus den Tagen des Kalten Krieges!

Weltweit lagern ca. 14 500 atomare Sprengköpfe. Mit diesen Waffen ist ein mehrfacher Overkill und somit das Ende der gesamten Menschheit möglich. Wer also glaubt, die atomare Gefahr sei heute gebannt, irrt.

Gerade heute sind Großmächte wie die USA und Russland dabei, ihr ganzes Atomwaffenarsenal zu modernisieren. In Büchel in der Eifel sollen beispielsweise die alten B61 Atombomben durch neue lenkbare B61-12 ersetzt werden. Diese Generation von neuen Atombomben ist somit deutlich zielgenauer. Mit diesen neuen Präzisionswaffen erscheint der Traum vieler Militärs vom „sauberen Atomkrieg“ in greifbarer Nähe.

Während auf der Seite der Atommächte ein erneutes Wettrüsten stattfindet, formiert sich auf der Gegenseite der Widerstand. Bereits am 7. Juli 2017 verabschiedete die Mehrheit der Staaten der UNO einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen.

Der alte Atomwaffensperrvertrag aus dem Jahre 1970 schloss alle Staaten außer den alten Atommächten (USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und China) vom Atomwaffenbesitz aus. Dieser Vertrag war offensichtlich nicht erfolgreich, denn inzwischen verfügen vier weitere Staaten über Atomwaffen.

Welche Chancen hat also der Vertrag zum Verbot von Atomwaffen von 2017? Trotz des Widerstands der Atommächte und der meisten Nato-Staaten einschließlich Deutschlands?

Was sind die Voraussetzungen für seinen Erfolg?

Zu diesen Fragen wird Regina Hagen am 4. September Rede und Antwort stehen.

Regina Hagen ist verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“.